

Pressemitteilung vom 08.02.2012

Eisige Temperaturen erfordern besondere Improvisationen

Die über Europa wütende Kältewelle hat auch die Museumsbahn Schönheide erwischt.

So wurden am 06.02.2012 mit -29°C am Lokschuppen die tiefsten Temperaturen seit dem Bestehen der Museumsbahn gemessen. Um einen reibungslosen Winterbetrieb zu garantieren, sind die beiden Dampflokzüge bereits vor Kälteeinbruch komplett entwässert und konserviert worden. Die Batterien der Diesellokomotive hängen am Erhaltungsladegerät, unnötige Starts der alten Technik werden bei solchen arktischen Verhältnissen vermieden. Selbst der vereinseigene Bagger, der unersetzlich zum Freiräumen der Strecke ist, versagte seinen Dienst und musste aufgetaut werden. Die vereinseigene Werkstatt wurde in die wärmeren und beheizbaren Räume am Lokschuppen verlegt, da es unmöglich ist, bei solchem Frost im Lokschuppen Aufarbeitungen am 415 und der Dampflok durchzuführen.



Die Aufarbeitung der Zugstange wurde in die Werkstatt verlegt, nachdem störende Möbelstücke entfernt wurden. Nach erfolgter Befundung und Reinigung wird die Zugstange mit Korrosionsschutzfarbe vorbehandelt, ehe sie den schwarzen Decklack erhält. Alle verbrauchten Teile werden dabei erneuert und aufgearbeitet, Gleitstücke wieder geschliffen und gangbar gemacht, damit die Federwirkung der Zug- und Stoßeinrichtung gewährleistet wird.



Durch die Beschaffung einer Poliermaschine ist der Verein jetzt auch in der Lage, verschlissene Leuchten im Rahmen der Hauptuntersuchung wieder im alten neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Einige Firmen nutzen bereits das Angebot, können doch die verblassten Messingleuchten wieder auf Vordermann gebracht werden. Dabei ist der Verein in der Lage durch Vorratshaltungen verbrauchte Teile, wie Fassungen zu wechseln.



In der warmen Werkstatt werden auch wieder Gepäcknetze für andere Vereine hergestellt, die in hist. Fahrzeugen eingebaut werden. Hier können nach Wunsch einnetzige und zweinetzige Hutablagen hergestellt werden. Die Museumsbahn Schönheide hat sich hierfür extra Modelle gebaut, damit die Halterungen aus Aluminiumguss in einer Auer Firma gegossen werden, dem Original sehr nahe kommen. Die Gepäcknetze werden von den Vereinsfrauen in Heimarbeit gefertigt, die die alte Knüpfttechnik wieder belebt haben. Durch die Handarbeit ist natürlich jedes Netz ein Unikat.

Als nächste Arbeiten stehen dann die Vorbereitungen für unsere öffentlichen Fahrtage Februar an. Hier heißt es wieder Strecke und Übergänge befahrbar halten und die Dampf- und Ofenheizungen der Personenwagen mit dem nötigen Nachschub zu versorgen. Der Dank gilt allen Helfern, die es ermöglichen, einen Weiterbetrieb der Museumsbahn Schönheide auch bei extremen Temperaturen zu ermöglichen.

Mit dem Bahn'l durch den Winter heißt es am **19. + 26. Februar 2012(*)**.

In den gut geheizten Wagen des Museumsbahnzuges läßt sich auch im Winter die Ausfahrt durch die schöne Landschaft des Westerzgebirges genießen. Für das leibliches Wohl sorgt die Mannschaft der Schönheider Bahnwirtschaft „Grillhaus am Lokschuppen“.

(*Bei extremer Witterung kann kein Zugbetrieb nicht stattfinden!)

Matthias Büttner

Museumsbahn Schönheide

m.buettner@mb-sh.de

www.museumsbahn-schoenheide.de

